



## Paritätische Kirche Oberhelfenschwil

Die paritätische Kirche Oberhelfenschwil hat sehr alte Wurzeln und eine spannende Geschichte. Immer wieder wurde sie umgebaut, mehrmals auch vergrössert und das innere Gesicht hat viele Veränderungen erlebt. Erstmals urkundlich erwähnt wird die Kirche im Jahr 1326. Was man heute in der Kirche sieht, gibt Auskunft über ihre lange und bunte Geschichte.

Die genauen Anfänge unserer Kirche liegen im Dunkeln der Geschichte verborgen. Wahrscheinlich reichen sie zurück ins 12. oder 11. Jahrhundert, vielleicht sogar vor die Jahrtausendwende. Dieser erste Bau, vermutlich ein Rechtecksaal, wie damals im Toggenburg verbreitet, wurde wahrscheinlich im 13. Jahrhundert erweitert und mit einem Vorbau versehen. Der Mauerteil mit dem kleinen bemalten romanischen Rundbogenfenster, den man an der Nordwand sieht, ist aus jener Zeit. Spätestens 1423 wurde an diese Kirche ein viergeschossiger Kirchturm angefügt.

Circa drei Jahrzehnte nach dem Bau des Turms wurde eine neue Kirche errichtet, die ähnlich lang war wie der Vorgängerbau, aber einige Meter breiter. Aus dieser Zeit sehen wir heute noch den spätgotischen Chor und die Malerei in den Chorspikeln. Abgebildet sind dort die Evangelisten Markus, Matthäus, Lukas und Johannes, sowie der Apostel Jakob und St. Dionys. Das Bild von Christophorus, das man aussen an der Südfassade der Kirche sehen kann, ist aus derselben Zeit. Der Dachstuhl datiert von 1450, die Glocken aus dieser Zeit, zeigen die Jahreszahlen 1500, 1501, 1504.

Das Areal der Kirche war umgeben von einer Mauer und diente als Friedhof. Der südliche Teil ist heute als „Pärkli“ gestaltet. Neu ist in ihm ein offener Glockenturm, in dem eine der fast 450 Jahre alten Glocken, die 1949 durch ein neues Geläut ersetzt wurden, ihren Platz gefunden hat. Sie trägt die Jahreszahl 1500. Auf ihr ist der Welterlöser abgebildet nebst der Aufschrift: „O Maria, Du Gotteszell, behüte, was ich überschell.“

Nachdem sich die Bevölkerung der Reformation angeschlossen hatte, beanspruchte die reformierte Bevölkerung die Kirche zunächst für sich. Seit dem Jahr 1534, wo man sich die Kirche wieder mit der katholischen Bevölkerung teilen musste, wird das Gotteshaus paritätisch genutzt. Die Fresken an Nord- und Südwand des Kirchenschiffes stammen aus dieser Zeit des späten 16. oder frühen 17. Jahrhunderts. An der Nordwand ist eine Kreuztragungsszene zu sehen, an der Südwand ein Passionszyklus (das Abendmahl und Christus vor den Hohepriestern und Pilatus).

Eine nächste bauliche Veränderung fällt ins Jahr 1834, wo man die Kirche umbaute und nochmals vergrösserte. Diesem Umbau verdanken wir die stuckverzierte Gipsdecke, den Einbau der Empore und die Anschaffung einer ersten Orgel, die schon mehrfach ersetzt worden ist, letztmals 1973. Auch der Turm wurde erhöht und erhielt mit dem neuen Helm seine heutige Form.

Nach rund 35 Jahren, im Jahre 2007, wurde die Kirche bereits wieder saniert, da die Innenwände und Decke eine gräuliche, fast schwarze Verfärbung aufwiesen.



## Paritätische Kirche Oberhelfenschwil

Seite 2

Auch im ausgehenden 19. Jahrhundert wurden in der Kirche weitere Umgestaltungen vorgenommen. Sie wurde im neugotischen Stil umgestaltet. Sehr dominant war damals besonders die Chorwand mit den beiden Seitenaltären. Im Chor sieht man auf den Bildern noch einen Hochaltar. Die Fenster im Hintergrund waren zu dieser Zeit schon zugemauert.

Im Zuge der umfassenden Sanierung von 1973 hat sich das Gesicht des Innenraums der Kirche noch einmal stark verändert.

